

Sport

Gute Mischung aus Kraft und Technik

SERIE (3) Simone Davids und Uwe Köster starten in Nordhorn mit der Holzkugel für den FKV

Der Spitzenwerfer vom KBV „Ostfriesland“ Reepsholt erwartet die größte Konkurrenz in der eigenen Mannschaft.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Nicht nur bei der Championstour steht ihr Name immer weit oben: Simone Davids. Kaum eine Friesensportlerin wirft seit Jahren so konstant in der Spitzengruppe mit, wie die Westeraccumerin. Gerade mit der Holzkugel ist sie nur schwer zu schlagen. Vier Gesamtsiege der Tour, neun FKV-Titel und der erste Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2005 sind nur grobe Eckdaten einer Boßlerkarriere, die ihres Gleichen sucht. Auf der Strecke in Nordhorn soll nun der zweite Titel bei den nationalen Titelkämpfen folgen.

Das ist auch das Ziel von Uwe Köster. Der Boßler vom KBV „Ostfriesland“ Reepsholt will Anfang Juni seinen Titel verteidigen. Auch er ist Dauergast bei der Championstour. Bereits zum achten Mal nimmt der kräftige Werfer an dieser Serie teil. Die erste Medaille auf ganz großer Ebene sicherte er sich bereits 1988. Seinerzeit holte er Silber bei der Europameisterschaft in der Jugendklasse.

ZWEI AUSHÄNGESCHILDER DES FRIESENSPORTS



Der Reepsholter Uwe Köster.

BILD: JOACHIM ALBERS

In einer vierteiligen Serie stellt der Anzeiger für Harlingerland die einzelnen Gruppen (Kloot, Hollandkugel, Gummi, Holz) der FKV-Mannschaft für die Deutschen Meisterschaften anhand einige ausgewählter Sportler vor. Im dritten Teil stehen Uwe Köster (Reepsholt) und Simone Davids (Westeraccum) im Mittelpunkt.



Die Westeraccumerin Simone Davids.

BILD: ROBERT NIEMEYER

Beide Athleten vertreten die Farben des FKV mit der Holzkugel. Dieses Wurfgerät hat so seine Eigenheiten, weiß Uwe Köster zu berichten: „Es ist von Vorteil, wenn man groß ist und große Hände hat. Nicht jeder kann eine Holzkugel so packen, dass er die richtige Wirkung in den Wurf bekommt.“

Die Technik spielt eine wichtige Rolle. Würfe über Finger oder Daumen erfordern mehr Übung als mit der Gummikugel, erklärt der Fingerwerfer. Schon seit über 30 Jahren feilt er an seiner persönlichen Technik des Drehens. Doch auch die Kraft sei nicht zu unterschätzen. Seit seinem

Bandscheibenvorfall ist er regelmäßig im Krafraum zu finden. „Das tut mir gut. Ich bin fitter“, kommentiert Uwe Köster diese zusätzlichen Einheiten. In der „heißen Phase“ jetzt kurz vor den Titelkämpfen trainiert er zweimal die Woche speziell auf das Streckenprofil in Nordhorn hin. „Die Strecke

soll recht schmal und rund sein, da könnte ich leichte Vorteile haben“, sagt der Werfer vom KBV Reepsholt. Die größte Konkurrenz erwartet er aus den eigenen Reihen. Mit Ralf Klingenberg, Sven Frerichs, Frido Walter und Matthias Gerken darf sich der FKV berechnete Hoffnung machen, auch in diesem Jahr den Titelträger zu stellen. Doch nicht nur der sportliche Wettkampf mache den Reiz der Deutschen Meisterschaften aus. Gerade der familiäre Umgang und das Treffen mit Freunden und guten Bekannten habe einen großen Stellenwert.

Auch Simone Davids hat hervorragende Werferinnen an ihrer Seite. Neben der Titelverteidigerin Kerstin Assing wird auch Fenja Frerichs im Dress des Friesischen Klootschießer Verbands auflaufen. Die Ardorferin führt momentan die Wertung der Championstour an. Andrea Blonn ist die Vierte im Bunde des FKV-Holz-Tams.

Wer die athletische Westeraccumerin kennt, weiß, dass sie schon oft auf den Punkt fit war. So wird auch bei den Meisterschaften in Nordhorn wieder mit ihr zu rechnen sein. Die zweite Goldmedaille steht jedenfalls ganz oben auf dem Wunschzettel. Auf jeden Fall führt der Weg zum Titel nur über die Werferinnen des FKV.